

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 50

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

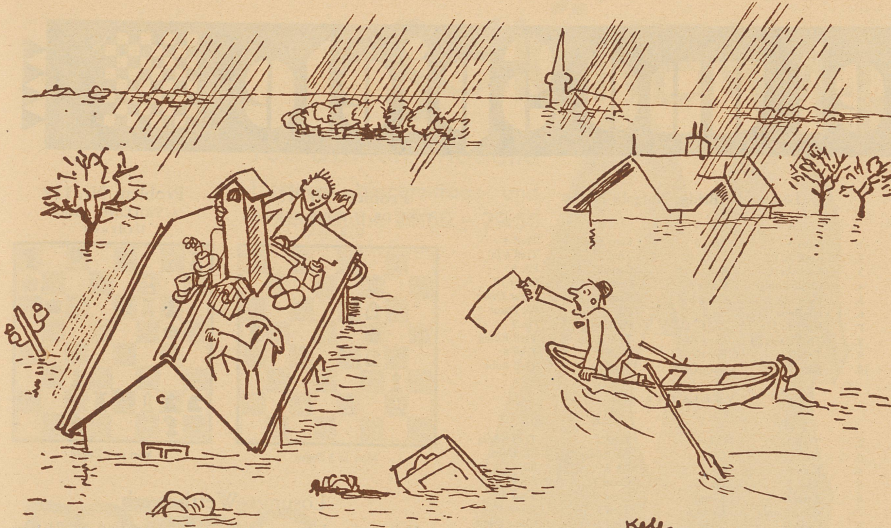
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die FIFTE Seite



ich sollte die Rechnung von der Feuerversicherung einkasieren



Er etabliert sich.

«Na, alter Junge, was machst du denn jetzt?»
 «Verkaufe Möbel.»
 «Und was hast du da schon verkauft?»
 «Bis jetzt nur meine eigenen.»

Mutige Leute.

Gast: «Holen Sie mir den Küchenchef, Kellner! Hier ist eine Wespe in der Suppe!»
 Kellner: «Das hat gar keinen Zweck, Herr, denn er hat selbst solche Angst vor diesen Biestern.»

Wenn Sie glauben ...

Ein höherer Bahnbeamter, der wegen des Baues einer neuen Linie in ein Dorf kam, stand vor dem Haus eines Bauern und schaute sich die Sache lange an. Schließlich fragte der Bauer:
 «Was gibt es da so lange zu sehen?»
 «Wissen Sie, die neue Eisenbahn wird genau da durchgehen, wo heute Ihre Haustüre steht.»
 «Wenn Sie glauben, daß ich alsdann immer bereitstehe, um die Türe auf und zu zu machen, dann täuschen Sie sich.»

«Herr Meyer, am fufzähnte isch für mich der Erscht, — die Quälerei vo Ihrer Frau cha jo chei Mänsch ushalte!»
 «Jo, jo, Marie — Sie händ's guet, Sie chönne go!»

Die «Stellung».

In den Listen für die Volkszählung fand sich folgende originelle Eintragung:
 Name: NN
 Beruf: Feldmauser
 Stellung in diesem Beruf: kniend.

L'esprit—c'est moi!

Voltaire hatte eine glänzende Lobrede auf den Berner Gelehrten Haller gehalten. Man machte ihn aufmerksam, daß Haller bei weitem nicht die gleiche Anerkennung ihm zolle. «So», meinte Voltaire, «vielleicht irren wir beide.»

Von unten auf.

Frau Neureich hatte eines Abends große Gesellschaft zu Ehren eines hohen Militärs. Als die ganze Tafel beisammen war, erhob sich der alte General, klopfte ans Glas und sprach: «Ich bitte alle diejenigen, welche gedient haben, sich zu erheben.» Hierauf sprangen alle Damen von ihren Sitzen auf.

Aphorismus.

Jede Ehe besteht aus Geben und Nehmen: er gibt und sie nimmt.



Die kranke Dame: «Jetzt habe ich Ihnen alle meine Leiden erzählt, Doktor — können Sie mir nun Ihr Mitleid versagen?»
 Arzt: «Im Gegenteil, gnädige Frau, ich beneide Sie! Wenn Sie das alles aushalten können, müssen Sie ja eine Bärenkonstitution haben.»



«Wohin rennst du denn so schnell, Junge?»
 «Nach Hause — Mutti will mich verprügeln.»
 ??? ? ?
 «Ja, wenn ich später komme, ist Vati auch schon zu Hause!»

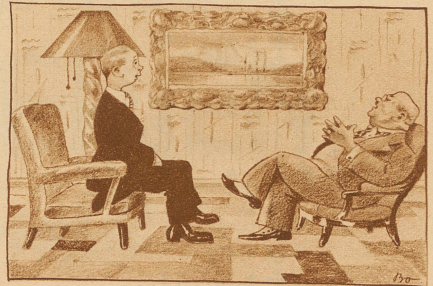


Kritik.

Das nimmt mi jetzt aber ganz unghüür Wunder, wie lang das geht, bis e so städtische Brunne im Stand isch, das Becherli voll z'mache!



Retourkutsche: «Wohär sind Sie, wämme froge därf?»
 «Ich bin aus Baden-Baden — und Sie?»
 «Ich? Jo — i dem Fall bin ich us Schaffhuse-Schaffhuse.»



Der Millionär.

«... ja schnee, junger Mann, vor dreißig Jahren bin ich nishts wie zwei Dutzend Schublitz in die Schweiz gekommen und jetzt habe ich eine Million!»
 «... Was mached Sie aber au mit so viel Schuehbändle??»